

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungen .....	XIII
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
1.1 Bisheriger Forschungsstand .....	2
1.1.1 Ratschluss, Plan, Vorsehung: Vorbemerkungen zur Terminologie .....	2
1.1.2 Arbeiten zum Ratschluss Gottes bei Lukas .....	5
1.1.3 Der Ratschluss Gottes als Aspekt in narratologischen Arbeiten .....	8
1.1.4 Der Ratschluss Gottes als Aspekt in komparativen Arbeiten ..	9
1.1.5 Behandlung von Teilthemen .....	13
1.2 Bilanz der Forschungsgeschichte und Ziel der Untersuchung .....	13
1.3 Zum Aufbau der Untersuchung .....	14
1.4 Methodik: Erzählanalyse unter dem Aspekt von <i>discrepant awareness</i> .....	16
1.4.1 Dramatische Ironie als Untersuchungskategorie der bisherigen Forschung .....	17
1.4.2 Dramatische Ironie in literaturwissenschaftlichen Kontexten..	19
1.4.3 Informationsvorsprung der Rezipierenden .....	24
1.4.4 Verstehensvorsprung der Rezipierenden .....	30
1.4.5 Informationsrückstand der Rezipierenden .....	32
1.4.6 Effekte der Leserlenkung durch <i>discrepant awareness</i> .....	34
1.5 Positionierung hinsichtlich einiger Einleitungsfragen .....	40
1.5.1 Die Einheit der lukanischen Schriften .....	40
1.5.2 Quellen des <i>Opus Lucanum</i> .....	42
1.5.3 Verfasser und Zielpublikum .....	43
1.5.4 Abfassungsort und Datierung .....	44
<b>2 „Ein Zeichen, dem widersprochen wird“ (Lk 2,34): Gottes Ratschluss für Jesus .....</b>	<b>46</b>
2.1 Vorausdeutungen des göttlichen Ratschlusses .....	46
2.1.1 Überblick .....	46

2.1.2	Die erste Ankündigung (Lk 2,34f.) .....	47
2.1.3	Der erste Konflikt (Lk 4,16–30) .....	50
2.1.4	Menschliche Pläne gegen Jesus (Lk 6,6–11) .....	57
2.1.5	Die erste Erwähnung der βουλὴ τοῦ θεοῦ (Lk 7,29f.) .....	59
2.1.6	Ein Tötungsplan des Herodes? (Lk 9,9) .....	63
2.1.7	Die erste Leidensankündigung (Lk 9,22) .....	64
2.1.8	Instruktionen über das Ende – nur für Jesus (Lk 9,28–36) ....	67
2.1.9	Das intendierte Unverständnis der Schüler (Lk 9,43b–45) ....	69
2.1.10	Zwischenbilanz .....	75
2.1.11	Der Beginn der Reise nach Jerusalem (Lk 9,51–56) .....	76
2.1.12	Eskalation mit Ansage (Lk 11,37–54) .....	80
2.1.13	Jesu emotionales Verhältnis zu Gottes Ratschluss (Lk 12,49f.)	84
2.1.14	Ein Prophet muss in Jerusalem sterben (Lk 13,31–35) .....	86
2.1.15	Zuerst das Leiden, dann die Wiederkunft (Lk 17,25) .....	92
2.1.16	Die Unterrichtung der Schüler über das Reiseziel – und deren Unverständnis (Lk 18,31–34) .....	93
2.1.17	Zwischenbilanz .....	96
2.2	Die Umsetzung des göttlichen Ratschlusses .....	99
2.2.1	Einzug zum Auszug (Lk 19,29–40) .....	99
2.2.2	Erste Hürde: die Loyalität des Volks (Lk 19,45–21,38) .....	105
2.2.3	Unterstützung für den menschlichen und den göttlichen Ratschluss: Judas (Lk 22,1–6.21f.47f.) .....	115
2.2.4	Welche Agenda verfolgt der Satan? (Lk 22,31f.) .....	120
2.2.5	Zweite Hürde: Jesus muss Versuchungen bestehen (Lk 22,39–46) .....	125
2.2.6	Die Rolle der Schüler – und eine inszenierte Schrifterfüllung (Lk 22,35–38) .....	131
2.2.7	Die Rolle der jüdischen Autoritäten Jerusalems (Lk 22,52–54.63–71) .....	137
2.2.8	Dritte Hürde: Pilatus könnte Jesus freilassen (Lk 23,1–5) ....	143
2.2.9	Vierte Hürde: Herodes könnte Jesus in Galiläa töten lassen (Lk 23,6–12) .....	145
2.2.10	Fünfte Hürde: Pilatus könnte Jesus tatsächlich freilassen (Lk 23,13–25) .....	150
2.2.11	Reaktionen auf das Geschehen (Lk 23,27–54) .....	153
2.2.12	Fazit .....	165
2.3	Retrospektive Deutungen .....	170
2.3.1	Die Erkenntnisdefizite der Schüler und ihre Aufhebung (Lk 24) .....	170
2.3.2	Von der retrospektiven Deutung zur prospektiven Umsetzung des göttlichen Ratschlusses (Apg 1,15–26) .....	179

2.3.3 Die temporäre ἄγνοια des Volkes und ihre Funktion in Gottes Heilsplan (Apg 2f.) .....	184
2.3.4 Die bleibende ἄγνοια der Jerusalemer Autoritäten (Apg 4,1–22) .....	203
2.3.5 Vertiefte Einsichten im geschützten Raum der Gemeinde (Apg 4,23–31) .....	205
2.3.6 Fazit .....	209
3 „... damit ihr nicht als Kämpfer gegen Gott vorgefunden werdet“ (Apg 5,39): Gottes Ratschluss im Diskurs zwischen den Aposteln und den Jerusalemer Autoritäten .....	212
3.1 Ein Ratschluss Gottes oder von Menschen? Apg 5,17–42 als Schlüsselszene .....	212
3.2 Narratives Setting und Gliederung .....	212
3.3 Die Intention der Gamalielrede .....	214
3.4 Gamaliels Rede in der Perspektive der Rezipierenden .....	219
3.5 Gotteswerk oder Menschenwerk? .....	220
3.6 Auch Menschenwerk ist Gotteswerk .....	225
3.7 Fazit .....	226
4 „Aus Völkern ein Volk für seinen Namen“ (Apg 15,14): Gottes Ratschluss für Nichtjuden .....	228
4.1 Vorausdeutungen der Völkermission im LkEv .....	228
4.1.1 „Ein Licht zur Offenbarung für die Völker“: Die Prophezeiung Simeons (Lk 2,31f.) .....	229
4.1.2 Nichtjüdische Figuren im LkEv .....	231
4.1.3 Äußerungen Jesu .....	233
4.1.4 Zwischenbilanz .....	234
4.2 Eine wegweisende Begegnung: Philippus und der Eunuch (Apg 8,26–40) .....	235
4.2.1 Die scheinbare Folgenlosigkeit der Perikope .....	235
4.2.2 Eine arrangierte Begegnung .....	238
4.2.3 Gott als Akteur im Hintergrund .....	240
4.2.4 Zwischenbilanz .....	244
4.3 Göttliche Anleitung und menschliche Einsicht: Petrus, Cornelius und die Enträtselung des göttlichen Ratschlusses (Apg 10,1–11,18) ...	244
4.3.1 Die Auswahl des Petrus .....	245
4.3.2 Auffällige Verweise: Aeneas und Joppe .....	246
4.3.3 Die Auswahl des Cornelius als Demonstrationsfigur .....	248

4.3.4 Ein göttlicher Anstoß zur zwischenmenschlichen Kontaktaufnahme .....	250
4.3.5 Eine interpretationsbedürftige Vision .....	252
4.3.6 Ein letzter Fingerzeig – und erste Interpretationen .....	256
4.3.7 Erschließung des Gotteswillens durch Begegnung .....	259
4.3.8 Die Bestätigung des Geistes .....	266
4.3.9 Überzeugungsarbeit in Jerusalem .....	267
4.3.10 Zwischenbilanz .....	270
4.4 Was inzwischen geschah: Umsetzungen des göttlichen Ratschlusses unabhängig von Jerusalem .....	273
4.4.1 Eigenständige Völkermission in Antiochien (Apg 11,19–30) ...	273
4.4.2 Saulus – umgepolter Gottesfeind mit unbekanntem Auftrag (Apg 9) .....	275
4.4.3 Die erkenntnisreiche Begegnung mit einem Gottesfeind (Apg 13,4–12) .....	282
4.4.4 Völkermission im Auftrag der Schrift (Apg 13,14–52) .....	285
4.4.5 Zwischenbilanz .....	291
4.5 Ein demokratisches Verfahren zur Ermittlung des Gotteswillens (Apg 15) .....	292
4.5.1 Die Charakterisierung der Gegner .....	293
4.5.2 Die Forderungen der Gegner im Horizont der Erzählung ....	295
4.5.3 Die Rede des Petrus .....	297
4.5.4 Der Bericht von Paulus und Barnabas .....	299
4.5.5 Die Rede des Jakobus .....	299
4.5.6 Demokratie als Instrument zur Ermittlung des Gotteswillens	307
4.5.7 Der heilige Geist als Mitentscheider .....	312
4.6 Fazit .....	312
 5 „Vor dem Kaiser musst du stehen“ (Apg 27,24): Gottes Ratschluss für Paulus .....	315
5.1 Rom in der theologischen Topographie der lukanischen Schriften ...	315
5.1.1 Augustus als Werkzeug Gottes .....	316
5.1.2 Zwei Herrscher in Konkurrenz .....	317
5.1.3 Umkehrung von Zentrum und Peripherie .....	320
5.2 Die erstmalige Erwähnung Roms als Bestimmungsort für Paulus (Apg 19,21) .....	322
5.2.1 Zur Stellung des Verses innerhalb des Gesamtwerks .....	322
5.2.2 Ein göttlicher und/oder ein menschlicher Reiseplan? .....	323
5.2.3 Apg 19,21 als implizite Leidensankündigung .....	325
5.3 Der „ganze Ratschluss Gottes“: Die Abschiedsrede in Milet (Apg 20,17–38) .....	326

5.3.1	Das narrative Setting: Abschied auf dem Weg nach Jerusalem	327
5.3.2	Paulus als „Gefangener des Geistes“ (Apg 20,22) .....	329
5.3.3	Der „ganze Ratschluss Gottes“ (Apg 20,27) – ein universales Heilsangebot .....	331
5.3.4	Der Ratschluss Gottes als Evaluationskriterium .....	333
5.4	Zwei Prophezeiungen und die Notwendigkeit menschlicher Interpretation (Apg 21,4–14) .....	336
5.4.1	Die Prophezeiung in Tyros (Apg 21,4) .....	336
5.4.2	Die Prophezeiung(en) in Caesarea (Apg 21,8–11) .....	337
5.4.3	Reaktionen auf die Prophezeiung (Apg 21,12–14) .....	340
5.5	Der lange Weg zur Umsetzung des göttlichen Ratschlusses: Paulus in Jerusalem und Caesarea (Apg 21,15–26,32) .....	342
5.5.1	Ein tragischer Irrtum und die Nachjustierung des göttlichen Plans .....	343
5.5.2	Paulus als angeklagter Handlungssouverän: Das Verhör vor dem Synhedrion (Apg 22,30–23,10) .....	347
5.5.3	Präzisierung des göttlichen Ratschlusses: Eine nächtliche Vision (Apg 23,11) .....	350
5.5.4	Menschliche Pläne und ihre Verhinderung: Ein Anschlagsversuch auf Paulus (Apg 23,12–35) .....	351
5.5.5	Die Verzögerung des göttlichen Ratschlusses: Paulus vor Felix (Apg 24) .....	353
5.5.6	Exkurs: $\pi\rho\circ\nu\alpha$ in Apg 24,2 .....	356
5.5.7	Ein weiterer Anschlagsplan und seine unwissentliche Vereitelung (Apg 25,1–5) .....	359
5.5.8	Beschleunigung des göttlichen Ratschlusses: Paulus' Appellation an den Kaiser (Apg 25,6–12) .....	360
5.5.9	Die Kundgabe des göttlichen Ratschlusses vor großer politischer Bühne: Paulus vor Festus und Agrippa (Apg 25,13–26,32) .....	362
5.6	Menschlicher Ratschluss und göttliche Vorsehung: Paulus' turbulenter Weg nach Rom (Apg 27,1–28,14) .....	367
5.6.1	Kein guter Ratschluss: Die Ignorierung von Paulus' prophetischer Warnung (Apg 27,1–20) .....	367
5.6.2	Paulus als Botschafter Gottes beim Kaiser (27,21–26) .....	369
5.6.3	Paulus als Agent der Vorsehung (27,27–38) .....	372
5.6.4	Rettung für alle (27,39–44) .....	374
5.6.5	Vorsehung und Seefahrt: Notizen zur Motivgeschichte .....	375
5.6.6	Unter dem Schutz von Gottes Vorsehung: Paulus auf Malta (Apg 28,1–10) .....	379
5.7	Die Erfüllung des göttlichen Ratschlusses: Paulus in Rom (Apg 28,16–31) .....	380

5.7.1 Die Perspektive für das nicht christusgläubige Israel: Verstockung und Heilung (Apg 28,17–28) .....	381
5.7.2 „.... mit ganzem Freimut ungehindert“ (Apg 28,31): Paulus und der Kaiser .....	389
5.8 Fazit .....	396
 <b>6 Zusammenfassung der Ergebnisse:</b>	
Eine narrative Theologie des Ratschlusses .....	399
6.1 Der Inhalt des göttlichen Ratschlusses .....	399
6.2 Die Kommunikation des göttlichen Ratschlusses und seine Erkennbarkeit .....	400
6.3 Die Umsetzung des göttlichen Ratschlusses und die Rolle der menschlichen Mitwirkung .....	403
6.4 Die erzählerische Vermittlung des göttlichen Ratschlusses .....	407
6.5 Der „Sitz im Leben“ des Ratschlussmotivs – und der lukanischen Schriften .....	409
 Anhang: Die Semantik des göttlichen Ratschlusses .....	413
 Literaturverzeichnis .....	423
Stellenregister .....	469
Autorinnen- und Autorenregister .....	484
Sachregister .....	491
Griechische Begriffe .....	501